

BFB setzt Akzente zur Bundestagswahl



Schon im Sommer 2024 – lange vor dem Ampel-Aus am 6. November – stimmte der BFB mit seinen Mitgliedsorganisationen die gemeinsamen Positionen zur Bundestagswahl ab. Das Steuerkapitel steuerten die Bundessteuerberaterkammer und der Deutsche Steuerberaterverband bei.

Damit stehen die Erwartungen der Freien Berufe an die neue Bundesregierung und den 21. Deutschen Bundestag fest.

Die folgenden 16 Kapitel sind die BFB-Matrix für den politischen Dialog in der neuen Legislaturperiode.

1. Für ein Bekenntnis zu den Freien Berufen
2. Für einen hohen Verbraucherschutz die Qualität der Selbstverwaltung erhalten und den freiberuflichen Rechtsrahmen stärken
3. Für eine Stärkung der Freien Berufe im EU-Dienstleistungsbinnenmarkt
4. Für eine erfolgreiche Transformation und mehr Nachhaltigkeit auch die Beiträge der Freien Berufe herausstellen
5. Für eine Ermöglichung von Beteiligung allerorten
6. Für mehr Vertrauen in den Staat
7. Für eine transparente KI als Aspekt der Digitalisierung
8. Für ein Verständnis von Datenschutz als Schlüsselfaktor
9. Für eine austarierte soziale Sicherung
10. Für eine zukunftsfeste berufliche Bildung
11. Für die Mobilisierung von Fachkräften als Voraussetzung einer innovativen Wirtschaft
12. Für einen atmenden Arbeitsrahmen
13. Für mehr Gründergeist an einem lebendigen Standort
14. Für eine effiziente Rechtssetzung
15. Für mehr Freiräume durch weniger Bürokratie
16. Für eine ausbalancierte Steuerpolitik

Freie Berufe sichtbar in Parteiprogrammen

Seit Oktober 2024 steht der BFB dazu im Dialog mit den Parteien und deren Unternehmervertretungen, im direkten persönlichen Austausch, auf verschiedenen Parteitag.

Die Freien Berufe sind essenziell für Gesellschaft und Wirtschaft. Sie als Teil des Mittelstands an grundsätzlichen Stellen zu identifizieren, ist nützlich.

So heißt es

bei CDU/CSU: Wir sind das Land des Mittelstands und der Familienunternehmen, der Hidden Champions und des Handwerks, der Selbständigen und der **freien Berufe**, der innovativen Gründer und der weltweit erfolgreichen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen.

bei Bündnis 90/Die Grünen: Die Tatkraft und Innovationsfähigkeit der Handwerksbetriebe, der Selbständigen und **Freiberufler*innen** sowie der KMU sind Motor unserer Wirtschaft.

bei der FDP: Ob **Freie Berufe**, Handwerk, Kultur- und Kreativwirtschaft oder Dienstleistungsbranche: Wir Freie Demokraten fordern Fairness für Selbstständige. ■

**Betrachtet wurden die Programme der im 20. Deutschen Bundestag vertretenen Parteien.*

Wahlprüfsteine: BFB frageberechtigt

Angesichts der sehr verkürzten Zeitläufe in diesem Bundestagswahlkampf haben sich einzelne Parteien auf ein einheitliches Verfahren für die Wahlprüfsteine geeinigt.

Der BFB war als eine von 30 Organisationen und einer von in dieser Runde 14 Wirtschaftsverbänden frageberechtigt.

Zentrale Forderungen der Freien Berufe werden mit einer Ende Januar 2025 gestarteten Kampagne bei LinkedIn beworben. ■



Kampagne des BFB

Im Rahmen seiner **Kampagne** zur Bundestagswahl hat der BFB eine Auswahl wichtiger Kernanliegen in sieben Motiven optisch aufbereitet.





Zudem wurden wichtige Fakten zu den Freien Berufen und über sie aufbereitet.

FREIE BERUFE: SYNAPSEN VON GESELLSCHAFT UND WIRTSCHAFT

KENNZIFFERN: **6,2 Mio.** **9,7%**

Rund 6,2 Millionen **ERWERBSTÄTIGE** bei den Freien Berufen. Gemeinsam mit Ihren Teams erwirtschaften die selbstständigen Freiberuflerinnen und Freiberufler 9,7 Prozent des **BRUTTO-INLANDSPRODUKTS**.

1,48 Mio.

Rund 1,48 Millionen **SELBSTSTÄNDIGE FREIBERUFLERINNEN UND FREIBERUFLER** machen **39 PROZENT ALLER SELBSTSTÄNDIGEN** in Deutschland aus.

5 Mrd.

Allein sie haben jährlich über **FÜNF MILLIARDEN PERSÖNLICHE KONTAKTE** zu ihren Patientinnen, Mandantinnen, Klientinnen und Kunden in ihren Praxen, Kanzleien, Büros und Apotheken.

27%

27 Prozent der **WOCHE narbeitszeit** werden durch überbordende Bürokratie gebunden.

129.000

Mit 129.000 **AUSZUBILDENDEN** sind die Freien Berufe auch Integrationsmotor: 20,3 Prozent ihrer Auszubildenden haben ausländische Wurzeln – mehr als in jedem anderen Wirtschaftsbereich.

Jede/r Achte

JEDE/R ACHE DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN (4.277.000 Personen) arbeitet in einem Freiberufler-Team.

Regional verwurzelt

- Arbeiten, wo sie leben – und leben, wo sie arbeiten.
- Investieren und konsumieren regional.
- Sind Herztück der Infrastruktur, brauchen infrastrukturelle Angebote vor Ort.
- Sind standorttreu, stärken die lokale Daseinsvorsorge und Wirtschaftsräume.

Rechtsrahmen

Die Freien Berufe unterliegen spezifischen berufsrechtlichen Standards, die Professionalität, Qualität und ein verlässliches Vertrauensverhältnis sichern und sorgen für die Transparenz der freiberuflichen Arbeit.

Kammern und Verbände setzen Qualitätsmaßstäbe und sorgen für die Transparenz der freiberuflichen Arbeit.

Bundesverband der Freien Berufe e. V.
Reinhardtstraße 34 · 10117 Berlin
Telefon: +49 30 284444 0
E-Mail: info@freie-berufe.de
www.freie-berufe.de

Zuverlässigkeit – Politik und Gesetzgebung müssen vorausschauend, zuverlässig, nachhaltig und tragfähig gestalten.

Was kostet das den Steuerzahler?

So gut wie nichts! Keine Subventionen, kaum Risiko für Staat und Gesellschaft!

Fazit

Intrinsische Motivation ist ein Kernmerkmal Freier Berufe – ihr Potenzial muss lediglich Raum zur Entfaltung bekommen.

Zuhören und machen lassen!

Die Mitgliedsorganisationen werden engmaschig informiert: durch Mailings und auch bei einer Hauptgeschäftsführerkonferenz (siehe Seite 40). Zudem erfolgt eine Einbindung in Formate der Mitgliedsorganisationen.

Politik für die Freien Berufe

Eingeladen hatte der **Verband der Freien Berufe (VFB) Hamburg**, der im Vorfeld der anstehenden Bundestags- und Bürgerschaftswahlen eine Plattform für Austausch und Debatte schuf.

Die Diskussion am 28. Januar 2025 zog über 100 Interessierte an. Ute Mascher (am Rednerpult), Vorsitzende des VFB, hob eingangs die Schlüsselrolle der Freien Berufe für Wirtschaft und Gesellschaft hervor.

Die Diskussion, moderiert von BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki (4. von links), bot ein breites Spektrum an Positionen. Vertreterinnen und Vertreter von fünf Parteien diskutierten aus unterschiedlichen Blickwinkeln die Herausforderungen und Potenziale der Freien Berufe.



Wahlaufruf

Der BFB hat auch einen eigenen Wahlaufruf formuliert. Denn es steht viel auf dem Spiel: die Stärkung unserer Demokratie, die Einleitung eines dringend notwendigen wirtschaftspolitischen Kurswechsels und die Sicherung der Zukunft unserer Gesellschaft und Wirtschaft. Unser besonderer Fokus dabei: Unsere Positionen sind kein Selbstzweck, sondern dienen den Menschen, also den Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden der Freiberuflerinnen und Freiberufler.

BFB
Bundesverband
Freiberufler e.V.

GEHEN SIE WÄHLEN, DENN AUCH SIE SIND DER STAAT!

**BFB-
WAHL-
AUFRUF**

Entscheiden Sie selbst, statt andere über sich entscheiden zu lassen! Es geht um viel: unsere Demokratie zu stärken, den wirtschaftspolitischen Kurswechsel einzuleiten, die Zukunft unserer Gesellschaft und Wirtschaft zu sichern!

Am 23. Februar 2025 entscheiden wir alle über die Zukunft unseres Landes – und über die Zukunft der Freien Berufe! Wir Freiberuflerinnen und Freiberufler übernehmen täglich Verantwortung für unsere Patientinnen, Mandanten, Klientinnen und Kunden, für Innovationen und Fortschritt sowie für die Ausbildung und Beschäftigung von über vier Millionen Menschen. Insgesamt arbeiten rund 6,2 Millionen Menschen bei den Freien Berufen oder sind selbst selbstständige Freiberuflerinnen oder selbstständige Freiberufler.

UNSERE ANliegen – IHRE WAHLentscheidung: Die Freien Berufe stehen für Gerechtigkeit, Demokratie, Freiheit, Solidarität, Wirtschaftswachstum, Qualität, Unabhängigkeit, Integrität, Respekt und vieles mehr. Doch diese Werte werden in der vergangenen Legislatur zunehmend auf Vernachlässigung und stehen unter Druck. Die Staat muss sich auf seine Kernaufgaben wie Sicherheit, Wirtschaft und Bildung konzentrieren. Bürokratische Maßnahmen wie Eingriffe in den beruflichen und privaten Alltag der Bürgerinnen und Bürger sind zurückzunehmen.

WIR FORDERN VON DER POLITIK:

▶ ein klares Bekenntnis zu den Freien Berufen	▶ die Wahrung der Freien Berufe als unverzichtbare Säulen der Demokratie	▶ die Fachkräftesicherung voranzutreiben
▶ die Stärkung der Selbstverwaltung und des Berufsstandes	▶ die Förderung einer Kultur des Vertrauens	▶ die Schaffung eines flexiblen Arbeitsmarktes
▶ die Freiheit der Freien Berufe zu erhalten und die Subsidarität zu wahren	▶ Künstliche Intelligenz im Dienste der Menschen zu gestalten	▶ mehr Wertschöpfung für Gründungen und Startups
▶ die Ausweitung der Befähigung der Freien Berufe für Gesellschaft und Wirtschaft	▶ Datenschutz vor Datenmissbrauch zu stellen	▶ eine effiziente und präzisere Rechtsprechung
	▶ eine verbindliche und generationenübergreifende soziale Sicherung	▶ weniger Bürokratie für mehr Freizeiteinnahmen
	▶ Investitionen in berufliche Bildung	▶ eine ausgewogene und faire Steuerpolitik

NUTZEN SIE IHRE STIMME FÜR DIE FREIEN BERUFE UND DANKE FÜR SICH SELBST. DENN AUCH SIE SIND POLITIKER. MANDANTEN, KUNDEN UND KUNDEN! Das Bundesparlament hat den Freien Berufen die Möglichkeit gegeben, die Interessen der Freien Berufe in den politischen Fokus zu rücken. Prüfen Sie die Wahlprogramme, sprechen Sie mit Kandidatinnen und Kandidaten in Ihren Wahlkreisen und machen Sie deutlich, was wichtig ist: Freie Berufe für unsere Gesellschaft und Wirtschaft sind!

Unsere Stärke liegt in unserer Unabhängigkeit! Ihre Stimme entscheidet, wie wir diese in Zukunft bewahren können.

IHRE STIMME ZÄHLT!

Überdies werden bestehende, aber auch neue Allianzen geschmiedet, um gemeinsam den Fokus darauf zu lenken, dass es gerade auch aus Sicht des Mittelstands einer beherzten Wirtschaftswende bedarf und dass künftig auch die ländlichen Räume in den Blick genommen werden müssen.

Wirtschaftswarntag

Am 29. Januar 2025 hatten letztlich 140 Verbände – darunter der BFB – sowie über 200 Unternehmen zum ersten bundesweiten Wirtschaftswarntag aufgerufen. Mit der Aktion will die Initiative die Stärkung der deutschen Wettbewerbsfähigkeit in den Mittelpunkt des Wahlkampfes rücken, verbunden mit dem Ziel, dass unmittelbar nach der Bundestagswahl eine zwingend erforderliche Wirtschaftswende eingeleitet wird.

Die zentrale Kundgebung am Brandenburger Tor in Berlin versammelte mehrere hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Für den BFB waren Vizepräsident und Schatzmeister StB/WP Dipl.-Kfm. Gero Hagemester (im unteren Bild 2. von links) sowie Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki vor Ort und kamen mit weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern von Verbänden und Unternehmen wie auch mit Repräsentantinnen und Repräsentanten verschiedener Parteien ins Gespräch.



© Mark Bollhorst

Wahlforderungen der AG Mittelstand

Die in der **Arbeitsgemeinschaft (AG) Mittelstand** zusammenarbeitenden zehn Verbände, darunter der BFB, fordern umfassende Reformen, um den Mittelstand nachhaltig zu entlasten und zukunftsfähig zu machen.



Als zentrale und prioritäre Handlungsfelder der neuen Bundesregierung nennt die AG Mittelstand, den Bürokratieabbau für den Mittelstand konsequent und spürbar voranzutreiben, die Fachkräftebasis zu sichern und die analoge wie digitale Infrastruktur zu modernisieren. Nur durch entschlossene Maßnahmen könne der Mittelstand, das Herzstück der deutschen Wirtschaft, gestärkt und seine Wettbewerbsfähigkeit langfristig gesichert werden.

Im Kapitel zur Fachkräftesicherung wird BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister zitiert: „Der Arbeits- und Fachkräftemangel ist eine zentrale Herausforderung für den Mittelstand. Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Auszubildende und Fachkräfte sind ein Schlüsselfaktor für Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftswachstum sowie dafür, die großen Zukunftsaufgaben lösen zu können. So müssen etwa der Ressourcenverbrauch durch Bürokratie verringert, die schulische Ausbildung verbessert und die Berufsorientierung ausgebaut werden.“ ■



Appell für die Stärkung ländlicher Räume

In einem gemeinsamen Schreiben an die Bundesvorsitzenden der Parteien appelliert der **BFB** mit der **Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände**, dem **Zentralverband des Deutschen Handwerks**, dem **Deutschen LandFrauenverband** und dem **Deutschen Raiffeisenverband** an die Politik, die Anliegen ländlicher Räume in der kommenden Legislaturperiode stärker in den Fokus zu rücken und sektorenübergreifend zu handeln. Sie stehen bereit, ihre Expertise in einem konstruktiven Dialog einzubringen.

Der BFB ist Teil dieser Allianz und unterstreicht dabei die zentrale Bedeutung freiberuflicher Dienstleistungen für eine flächendeckende Daseinsvorsorge. Die Freien Berufe erweisen sich als unverzichtbarer Standortfaktor, der die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Stärke unseres Landes maßgeblich prägt. Die Freien Berufe schaffen Vertrauen und Nähe, sorgen für Stabilität und stärken die Demokratie. Sie sind oft der letzte verbliebene Ansprechpartner für die Menschen vor Ort. ■

MITTELSTANDSAGENDA 2025
BÜROKRATIEABBAU SCHNELL UND SPÜRBAR – FORDERUNGEN DER AG MITTELSTAND ZUR BUNDESTAGSWAHL

UNTERNEHMERTUM MEHR FREIRAUM GEBEN KÜNFTIGE
ARBEITSKRÄFTEBASIS SICHERN LEISTUNGSFÄHIGE INFRA-
STRUKTUREN SICHERN ENERGIEWENDE REGULATORISCH
ERMÖGLICHEN BERICHTSPFLICHTEN ZU LIEFERKETTEN
UND NACHHALTIGKEIT PRAXISTAUGLICH GESTALTEN
RESILIENZ DURCH KREISLAUFWIRTSCHAFT STÄRKEN
MITTELSTANDSFINANZIERUNG NICHT ÜBERREGULIEREN
STEUERN STRUKTURELL MODERNISIEREN UND VEREINFACHEN
HAUSHALTPOLITIK MUSS ZUKUNFT PRIORISIEREN
MITTELSTAND DURCH BÜROKRATIEABBAU ENTLASTEN

BFB | eBGA | BVR | DEHOGA | DHRK | dry | HfV | ZDH

Der BFB verfolgt aufmerksam die Koalitionsverhandlungen und deren Bedeutung für die Freien Berufe. In einer weiteren Etappe gilt es, das politische Netzwerk aus- und aufzubauen, also bestehende Kontakte zu festigen und neue Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter in Deutschem Bundestag und Bundesregierung zu gewinnen, um die Anliegen der Freien Berufe nachhaltig voranzubringen.